

# Tschütz bis morgen . . .

## ...zu unserem Pressefest

Betriebszeitung des Transformatorwerkes  
„Karl Liebknecht“  
Herausgeber: BPO der SED



DER

# TRAFO

Nr. 25

25. Juni 1965

17. Jahrg.

## Gute Laune mitbringen

„Was sich als richtig und gut erwiesen hat, das sollte auf jeden Fall weitergemacht werden. Dabei wird sich zwangsläufig aus den gewonnenen Erfahrungen heraus die Qualität verbessern, und so ist es auch mit unserem 3. TRAFO-Pressefest. 1963 war es bei der Vorbereitung noch recht kompliziert. Vor allem war es für unser Werk etwas ganz Neues und Ungewohntes, und Pessimisten sowie Gleichgültige gab es mehr als genug. Im vergangenen Jahr war es schon so, daß viele Kolleginnen und Kollegen, die beim 1. Pressefest nicht dabei waren, das 2. nicht versäumten. Heute gehören viele von ihnen zu den aktiven Helfern bei der Vorberei-

ung und Durchführung des 3. TRAFO-Pressefestes.

Von meinen Mitarbeitern, den staatlichen Leitern, möchte ich annehmen, daß sie zu denen gehören, die das kommende Wochenende nutzen, um mit ihren Mitarbeitern gemeinsame fröhliche und nette Stunden zu verbringen. Die Möglichkeiten dazu sind vorhanden. Ich möchte uns allen zum Pressefest am kommenden Sonnabend und Sonntag neben schönem Wetter vor allem gute Laune und erlebnisreiche Stunden wünschen. Ansonsten sehen wir uns ja am 26. und 27. Juni.“

Eberhard Falk, Werkdirektor



nichts anderes zu wünschen übrig als mitzumachen und die Gelegenheit dazu am Sonntag zu nutzen.“

Paul Wolter, Produktionsdirektor

## Höhepunkt des Jahres

„Sowohl beim 1. als auch beim 2. TRAFO-Pressefest kamen unsere Gäste auf ihre Kosten. Für jeden Geschmack und für jedes Interessengebiet war gesorgt. Mit dem 3. Pressefest führen wir eine gute Tradition fort. In den vergangenen Jahren haben wir im gesamten Werkkollektiv unsere Aufgaben gut erfüllt, und auch in diesem Jahr ste-

hen wir nicht schlecht da. Arbeiten wir gemeinsam an einem schöneren und besseren Leben, dann gehören dazu auch die schönen Stunden, die außerhalb der Arbeit erlebt werden können. Diese werden u. a. auf dem Pressefest unseres Werkes geboten. Wir sollten sie nutzen.“

Horst Skole, Sekretär der APO I

## Gelegenheit nutzen

„Wir kennen uns von der täglichen Arbeit, mit all den Problemen und Schwierigkeiten, die sich dabei zwangsläufig ergeben, sehr gut. Wir wissen die Leistungen und das Können des anderen zu schätzen. Aber allzuwenig kennen wir uns in fröhlicher Runde, in der Sonn- und Feiertagsstimmung und bei guter Laune.

In den Brigaden und Gemeinschaften, die um die staatliche Auszeichnung kämpfen, ist es schon günstiger, aber allzuoft ist die richtige Gelegenheit dazu nicht immer gegeben.

Am kommenden Wochenende sind die Voraussetzungen dazu geschaffen, nämlich auf unserem 3. TRAFO-Pressefest. Dann bleibt eigentlich

## In eigener Sache

Über das 3. Pressefest ist in den letzten Wochen und Monaten viel geschrieben und gesprochen worden. Eigentlich, so könnte man annehmen, wäre dazu nichts mehr zu sagen. Dem ist nicht so, denn immer noch gibt es in der Redaktion von Presse und Funk Anfragen unserer Kolleginnen und Kollegen, ob sie bzw. wo sie Eintrittsplaketten und Lose zum 3. TRAFO-Pressefest bekommen können.

An dieser Stelle, für dieses Jahr zum letzten Male, sei nochmals gesagt, daß Eintrittsplaketten und Lose für das Pressefest bei den Meistern, Abteilungsleitern und Gewerkschaftsfunktionären zu haben sind.

Der Betriebsfunk beendet seine Sendungen im „Sonderstudio Presse-

## Die Kunstgewerbestraße . . .

... ist von 10 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr freigegeben, und wer sein sicheres Auge und seine ruhige Hand überprüfen will, kann das in der Zeit von 10 bis 17 Uhr am GST-Schießstand tun. Auch das Preisangeln von 10 bis 12 Uhr und das Aalgreifen von 13 bis 15 Uhr sind recht interessant.

fest“ am 25. Juni. Die Mitarbeiter der Redaktion Presse und Funk laden hiermit alle Kolleginnen und Kollegen recht herzlich zum 3. TRAFO-Pressefest ein. Auf eine recht interessante Veranstaltung am kommenden Sonntag, dem 27. Juni, hinzuweisen, wollen wir nicht versäumen. Von 10 bis 12 Uhr findet im TRO-Klubhaus eine Leserkonferenz mit bekannten Publizisten von Presse, Funk und Fernsehen statt, auf der es vieles über die publizistische Arbeit zu erfahren gibt.

Redaktion

# Zu Ehren unseres Pressefestes

In den letzten Monaten hat sich in der Abteilung WV auf dem Gebiet der Arbeiterversorgung viel getan. Die Verkaufsstellen in den Betrieben, der „Gute Hap-pen“ auf dem Kastenhof und nicht zuletzt der renovierte Speisesaal 1 sind die Beweise dafür. Um Näheres, aber auch Endgültiges darüber zu erfahren, deshalb unser heutiges aktuelles Gespräch mit dem Leiter von WV, dem Kollegen Rutenberg. Was können Sie uns dazu sagen, Kollege Rutenberg?

Im Rahmen der Aufgabenstellung zur weiteren Verbesserung der Arbeiterversorgung in unserem Betrieb haben wir uns für das Jahr 1965 den Ausbau der Hauptverkaufsstelle, den Neubau einer Verkaufsstelle im O-Betrieb und die vollständige Überholung und Erweiterung der Küche und des Speisesaales vorgenommen.

Wie bekannt, ist die Hauptverkaufsstelle zum 31. März und die Verkaufsstelle im O-Betrieb zum 30. April fertiggestellt worden, und die Arbeiten zu den letztgenannten Objekten Küche und Speisesaal sollten laut Termin bis zum 30. Juni d. J. beendet werden. Die Arbeitsgemeinschaft hatte sich verpflichtet, zu Ehren des 3. TRAFÖ-Pressefestes diese Arbeiten bis zum 25. Juni abzuschließen, was auch erfolgen wird. Damit haben wir Voraussetzungen geschaffen, um das Angebot im Speisebetrieb ab 1. Juli planmäßig erweitern zu können, und wir werden mit unseren Vorschlägen hierzu kurzfristig der Belegschaft unsere Gedanken vorlegen.

**Soleh eine Generalüberholung kann ja nicht in jedem Jahr vorgenommen werden. Das wäre doch sicher zu kostspielig?**

Diese Frage ist berechnungswürdig. Können Sie uns sagen, wie es dort mit der Versorgung der Gäste mit Speisen und Getränken aussieht?

Erstmalig zum Pressefest wird die Versorgung in fast allen Objekten ausschließlich von unserem Speisebetrieb und der Verkaufsstelle übernommen. Seit Wochen gibt es hierzu schon viele Vorbereitungen. Neben der schon traditionsreichen Gulaschkanone werden wir mit vier Bratenständern und mehreren Verkaufsständen alle Gäste zum TRAFÖ-Pressfest nach unserer Vorstellung bestens versorgen. Vertrauensvoll mit verschiedenen Institutionen und dem Großhandelskontor sowie dem Getränkekontor werden uns helfen, dem großen Ansturm unter dem Gesichtspunkt der Versorgung mit Speisen und Getränken standzuhalten.

Die Bereitschaft der Kollegen aus WV, sich am Sonnabend und Sonntag für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen, ist zugleich auch der Ausdruck für den neuen Geist, der in diese Abteilung eingeblasen ist.

Wir wünschen allen Pressefestbesuchern einen guten Appetit und erholsame und ereignisreiche Stunden.

**Morgen beginnt unser 3. TRAFÖ-**



Die Gewerkschaften der DDR auf klarem Kurs

## Der Einkauf ist umgezogen

Am Montag dieser Woche wurden die letzten Vorbereitungen für den Umzug der Hauptabteilung Materialwirtschaft getroffen. Dienstag früh war es dann soweit, daß entsprechend dem vorliegenden Projekt für die Rekonstruktion unseres Werkes die Verlegung von KM vom Hauptwerk ins Zweigwerk des ehemaligen Behälterbaus erfolgen konnte.

Über den Betriebsfunk wurden alle Werksangehörigen in den Mittagspausen des Montag davon verständigt. Mit dem Umzug der einzelnen Einkaufsgruppen wurden im Laufe der beiden Umzugstage auch die gesamten Fernsprechnummern umgeschaltet. Seit Donnerstag ist die tele-

fonische Verbindung zu allen Gruppen von KME in den neuen Räumen wiederhergestellt.

Mit Ausnahme der Gruppen Metallurgie (Gruppenleiter Kollege Schiller) und Guß (Gruppenleiterin Kollegin Nack) sind alle anderen Gruppen über die bisherigen Fernsprechnummern im Direktwahlverkehr und über die Handvermittlung des Behälterbaus über die Sammelnummer 156 oder 196 zu erreichen. Die Gruppe Guß ist bei den Sammelnummern über die Nummern 38, 35 und 53 sowie die Gruppe Metallurgie unter 45, 52, 43, 51, 50 zu erreichen.

Ludwig, Leiter der HA

## Dunkelhaft beendet

In der Ausgabe Nr. 22 vom 4. Juni schrieben wir von der Dunkelhaft einer „Echse“, die fast ein Jahr lang andauerte. Kollege Bauer, der Meister von WT, hatte damals, als die Transport-„Echse“ in seinem Bereich untergestellt wurde, darauf hingewiesen, daß eine Umsetzung rentabler wäre. Aber die Verantwortlichen der Schaltermontage waren anderer Meinung. Sie wußten vor einem Jahr, daß sie die „Echse“ doch noch einmal brauchen würden. Daß dem nicht so war, bewies der Artikel vom 4. Juni und die einzig richtige Antwort, die vor einigen Tagen in der Redaktion und beim Kollegen Bauer, WT, eintraf.

Aus dem Betriebssteil Niederschönhausen kam vom Kollegen

Buchmann folgendes Schreiben: „Die im ‚TRAFÖ‘ genannte ‚Echse‘ kann in Niederschönhausen sehr gut Verwendung finden. Sie soll überwiegend im Zugschnitt (Säge) eingesetzt werden, da dort wegen der geringen Raumverhältnisse nur wendige Fahrzeuge zum An- und Abtransport der Hänger eingesetzt werden können. Eine Absprache mit dem Kollegen Bauer von WT über die Umsetzung ist bereits erfolgt und diese am 16. Juni durchgeführt worden.“

Wir haben dem nichts mehr hinzuzufügen, als den Kollegen Buchmann und Bauer für ihr schnelles und wirtschaftliches Handeln den Dank auszusprechen.

— ko —



# Bonner Vorfeld – USA-Aggression in Vietnam

Voller Abscheu, aber auch mit tiefer Sorge verfolgen Millionen Menschen der ganzen Welt die Provokationen und den schmutzigen Krieg der USA in Vietnam. Viele, viele Menschen stellen sich die Frage, wie können sich die USA in die Angelegenheiten fremder Länder, Völker und Staaten einmischen und wie gegenüber Vietnam, als größtes und reichstes Land das kleinste und ärmste Land angreifen, so wie es unlängst ein amerikanischer Politiker feststellte.

Die, die den schmutzigsten aller Kriege verurteilen und dem vietnamesischen Volke ihre Hilfe geben und sich mit ihm solidarisch erklären, sind nicht die Staaten „westlicher Freiheit und Lebensart“, denn die unterstützen dieses profitable Geschäft der USA. Allen voran sind es die Bonner christlich-sozialen Machthaber und Politiker mit faschistischer Mordbrennerpraxis, die in Vietnam die Generalprobe für ihr eigenes Vorhaben in Deutschland mit USA-Unterstützung sehen.

Die sich mit dem unterdrückten und geschändeten vietnamesischen Volk solidarisch erklären, sind ehrliche, anständige und hilfsbereite Menschen, sind Menschen, die wie wir in unserer Republik den Sozialismus errichten, und es sind Menschen wie die westdeutschen Bürger, die um ihre Grundrechte, gegen Notstandsgesetze kämpfen.

Während eine Welle der Empörung aus fast allen Staaten der Welt den amerikanischen Aggressoren

entgegenschlägt, bleibt es den westdeutschen Machthabern schwarzbrauner Färbung vorbehalten, sich offen auf die Seite der USA-Aggressoren zu stellen. Die Bonner Machthaber bekennen sich nicht nur zu den faschistischen Verbrechen der Vergangenheit, sie sind auch bereit, die gleichen Verbrechen zu begehen, um voll in das schmutzige Geschäft einsteigen zu können. Nach außen Aggression und Unterdrückung und nach innen Terror und Notstand.

Die „Prawda“ vom 20. Juni d. J. hat zum USA-Krieg in Vietnam eindeutig Stellung genommen und schreibt u. a.: „Es gibt heute keine Aufgabe, die aktueller wäre als der Kampf für die Einstellung der USA-Aggression in Vietnam. Das ist die wichtigste Frage der gegenwärtigen Politik.“ Weiter heißt es: „Um eine günstige Wende in den internationalen Beziehungen herbeizuführen, ist die Konsolidierung aller Teile der antiimperialistischen Front erforderlich.“

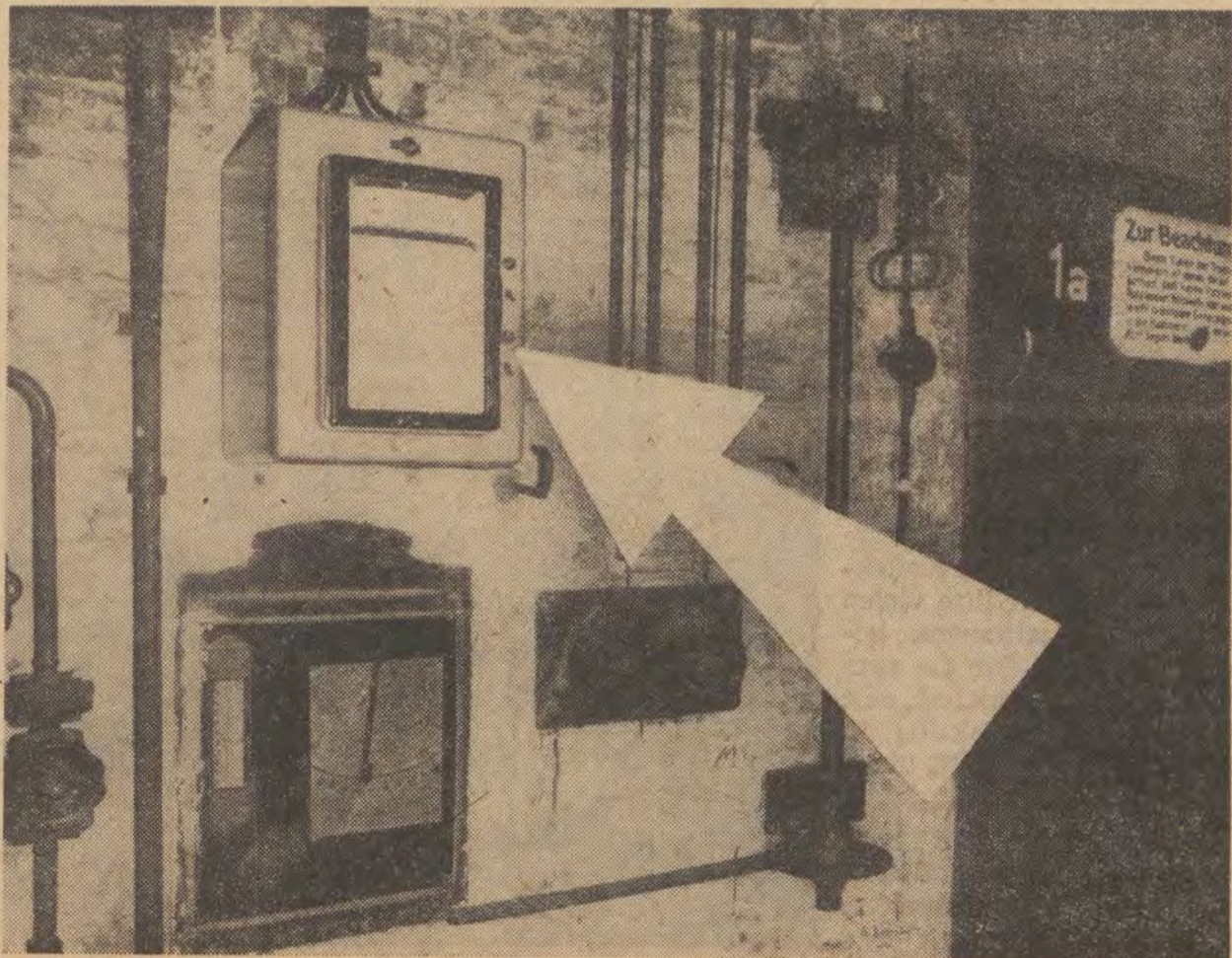
In diesen Tagen des Kampfes gegen die USA-Aggression in Vietnam wird die Festigkeit der antiimperialistischen Positionen dieser oder jener Partei vor allem durch ihre Taten bewiesen. Jede Partei hat heute absolut die Möglichkeit, ihre Solidarität mit dem Volk Vietnams durch die Tat zu bekunden, und es gibt kein besseres Mittel, dem vietnamesischen Volk zu helfen, als sich in die gemeinsamen Aktionen zur Unterstützung des vietnamesischen Volkes einzuschalten.“

## Bestellt und nicht genutzt

Solange der Einsatz der neuen Technik dem Zwecke dient, für den sie vorgesehen und bestimmt ist, nämlich die Produktivität und Qualität zu erhöhen sowie die Arbeit unserer Kollegen zu erleichtern, macht sich jede Form der neuen Technik bezahlt und hilft uns, die gesteckten Ziele früher zu erreichen.

Mit solcher Art der Anwendung der neuen Technik, wie sie in der Abteilung Geax an den Trockenkammern für Trafoholz praktiziert wird, kann keiner von uns einverstanden sein. Für die vier Trockenkammern wurden je ein Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsschreiber angefordert, sicherlich auch lang und breit begründet, bezogen und im Sommer des vergangenen Jahres auch montiert. Alles in allem kostete das einige tausend MDN, und wenn ein Jahr später die neue Technik nicht genutzt wird, dann sollte der betreffende Leiter, der so etwas zulässt, zur Verantwortung gezogen werden.

Aber noch ein anderer Punkt sollte beachtet werden. Für die Kollegen der Elektrowerkstatt war die Montage dieser Anlage ein Wettbewerbspunkt, der von ihnen erfüllt wurde, aber von Geax unbeachtet blieb. Die Redaktion ist der Meinung, daß besonders dieser Beitrag des „TRAFO“ in der Betriebsleitungssitzung von O behandelt werden sollte. —ko—



### Mit Pinsel und Farbe

nd mit viel Freude und Elan am guten Gelingen unseres „TRAFO“-Pressefestes haben die Genossen der APO 4, des Technischen Bereiches, ein Objekt des Pressefestes übernommen. Es ist unser TRO-Klubhaus und sein Garten, an deren letztem Schliff und Aussehen mit Fleiß und Geschick gearbeitet und manche Stunde an die Arbeitszeit gegängt wurde. Zur Abnahme der Objekte am 2. Juni sollte auch alles in Ordnung sein. Daß es war, dafür sorgten neben den Genossen auch viele Kollegen.

Ausschachtungsarbeiten, Rasenpflege, Bühnenbau, elektrische Leitungen legen und noch manches andere haben die Mitarbeiter der Hauptmechanik geleistet. Besonders hervorzuheben sind die Genossen Bohmbach und Brocke sowie die Genossen der Brigade „Wilhelm Pieck“ mit ihrem Kollegen Engel und der Genosse Kürbis von Mr.



# Die TROjaner bereiten ihr Fest vor

Schon seit Monaten legen die Kollegen von TVP aus der Holzbaracke Wert auf eine gute Wandzeitung.

Wer sind die Akteure der Wandzeitung von TVP, die mit Unterstützung ihrer Kollegen auch das 3. „TRAFO“-Pressefest vorbereiten halfen? Es sind die Kollegen Kortzenbeutel und Voigt, ein Ingenieur und ein Ökonom, die der Wandzeitung das endgültige Aussehen geben und mit viel Liebe eine wirkungsvolle Gestaltung zustande bringen.

Einen Tag vor dem Pressefest wollen wir dem Kollektiv von TVP für ihre vielen guten Wandzeitungen, besonders jedoch für die zum 3. „TRAFO“-Pressefest, eine Prämie der Redaktion in Höhe von 50 MDN überreichen.

Wir wünschen ihm noch viele gute Ideen und uns viele von ihm gestaltete Wandzeitungen.



### Mit Wasser und Schrubber

Lehrlinge unserer Berufsschule das Jugendklubheim „Helmut Lehmann“ auf Hochglanz gebracht. Aber nicht nur sauber müssen die Räume sein; zum Pressefest müssen sie auch entsprechend ausgestattet werden. Dafür zeichnen die Genossen der APO 6 mit ihren Lehrlingen verantwortlich. Wir haben uns überzeugen können, daß sie ihre Aufgabe mit Geschick und Liebe gelöst haben.

Alle APO fühlen sich für die Objekte des 3. Pressefestes verantwortlich, so die APO 1 für die Ausgestaltung der Feststraße, die APO 2 für das Progress-Klubhaus mit Kinderfest und Sportlerball, die APO 3 und 4 für das TRO-Klubhaus und den Garten, die APO 7 für das Kanutenheim und die APO 8 für das KWO-Boots-

haus. Allen Genossen und Kollegen sprechen wir für ihre guten Vorbereitungen zum Pressefest unseren Dank aus und wünschen uns allen am kommenden Wochenende gutes Wetter und einen Besuch, der den der bisherigen Pressefeste noch übertrifft. Das wäre der schönste Lohn für alle Aktiven des 3. „TRAFO“-Pressefestes.

zeigt den Lehrling In anderen sind Klaus Senkpiel und Schulze fleißig.

## Ein entscheidendes Jahrzehnt hat begonnen



Festlich und würdig wurde am 15. Juni in unserem Klubhaus der 20. Geburtstag des FDGB begangen. Die aktivsten Mitglieder dieser größten Klassenorganisation in der DDR nahmen an der Feierstunde teil, auf der unser BGL-Vorsitzender, Genosse Wilfried Sieber, das Wirken der Gewerkschaften und seiner Funktionäre würdigte.

Für treue und vorbildliche Gewerkschaftsarbeit wurden die Kollegen Willi Hanf, Siegfried Kaiser, Günter Völlger, Hans Gröcka, Gerhard Behnke, Erich Weichert, Franz Walnsch, Edmund Funke, Willi Werth und der Arbeiterveteran Emil Kirschner als Aktivist und die Kollegen Wilhelm Holtz und Kurt Reefke mit der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ geehrt.

Der BGL-Vorsitzende, der 1. Sekretär der BPO und der Werkdirektor nahmen die Auszeichnungen vor und beglückwünschten die Kollegen. Wir schließen uns diesen Glückwünschen an die Genannten ebenso gerne an wie an die Kollegen Kurt Hild, FTV, und Erwin Jandt, Ghs, zu ihrem 40jährigen Gewerkschaftsjubiläum.

zungen für den siegreichen Aufbau des Sozialismus. In dem jetzt begonnenen 3. Jahrzehnt geht es darum, die geschichtliche Aufgabe der Republik, unsere nationale Mission in Ehren zu erfüllen. Dazu müssen alle geistigen, ökonomischen und technischen Potenzen beim umfassenden Aufbau des Sozialismus voll eingesetzt werden.

Für treue und vorbildliche Gewerkschaftsarbeit wurden die Kollegen Willi Hanf, Siegfried Kaiser, Günter Völlger, Hans Gröcka, Gerhard Behnke, Erich Weichert, Franz Walnsch, Edmund Funke, Willi Werth und der Arbeiterveteran Emil Kirschner als Aktivist und die Kollegen Wilhelm Holtz und Kurt Reefke mit der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ geehrt.

Der BGL-Vorsitzende, der 1. Sekretär der BPO und der Werkdirektor nahmen die Auszeichnungen vor und beglückwünschten die Kollegen. Wir schließen uns diesen Glückwünschen an die Genannten ebenso gerne an wie an die Kollegen Kurt Hild, FTV, und Erwin Jandt, Ghs, zu ihrem 40jährigen Gewerkschaftsjubiläum.



Probleme,  
Gedanken,  
Meinungen

JUNGEN

# Die Jugend spricht zu ihren Problemen

## in der Woche der Jugend und Sportler vom 26. Juni bis 3. Juli

Die Stellung der Jugend beim siegreichen Aufbau des Sozialismus in unserer Republik kommt u. a. im Jugendgesetz zum Ausdruck. Wie sich diese Stellung der Jugend im täglichen gesellschaftlichen Leben auswirkt, soll in der Woche der Ju-

gend und Sportler, wie sie in unserem Werk durchgeführt wird.

Am 26. Juni wird um 8 Uhr im Speisesaal 2 die Woche der Jugend und Sportler mit der Betriebsmesse der Meister von Morgen durch den Werkdirektor, den 1. Sekretär der

eröffnet. Hier verweisen wir auf den „TRAFO“ Nr. 24/65, in dem das gesamte Programm des 3. Pressefestes enthalten ist.

Vom 28. Juni bis 3. Juli erfolgen in den Betrieben und Bereichen öffentliche Jugendversammlungen mit

Behälterbaus um 13.30 Uhr Lernkonferenz der Betriebsberaterschule zum Thema der Perspektive unseres Werkes durchgeführt. Dies spricht der Technische Direktor, nosse Dietzsch.

Am 30. Juni um 15 Uhr werden Jugendlichen im Karl-Liebknecht-Zimmer über das neue Familienrechtsetzbuch eine Aussprache mit dem Stadtgerichtsdirektor, Herrn Springer, führen.

Am 3. Juli wird ein Neuererlebnis mit dem Werkdirektor um 8 Uhr im Speisesaal 2 stattfinden. Mit dem der Messe der Meister von Morgen beteiligten Neuerern wird eine Aussprache geführt und die Prämierung und Auszeichnung der besten Exponate durch den Werkdirektor vorgenommen.

Den Abschluß der Woche der Jugend und Sportler wird die Abschlussfeier der Betriebsberaterschule am 3. Juli im großen Saal „Riviera“ von 17.30 bis 19 Uhr. Anschließend bis 24 Uhr wird ein großes Tanzfest der FDJ von Oberschöneweide mit Auslernern, Lehrlingen, Schülern der 19. Oberschule Jugendlichen des Edison-Klubs, Arbeitern der Kreisleitung Köpenick Soldaten der Patenkompanie Komsomolzen stattfinden.

Allen Jugendlichen, aber auch den Kolleginnen und Kollegen legen wir die Messe der Meister von Morgen im Speisesaal 2 vom 26. Juni bis 3. Juli ganz besonders ans Herz. Ihr werden viele Anregungen für eigenen Arbeit geboten werden.

Zentrale FDJ-Leitung



gend und Sportler sehr eindeutig sichtbar gemacht werden.

In der Zeit vom 26. Juni bis 3. Juli werden die vielfältigsten Veranstaltungen Ausdruck über diese Stellung unserer jungen Kollegen geben. Wir bringen deshalb den genauen Veranstaltungsplan der Woche

BPO, den Vorsitzenden der BGL und den 1. Sekretär der FDJ eröffnet. Erster Höhepunkt dieser Veranstaltung wird die Auszeichnung der drei besten Exponate von insgesamt 19 sein.

Am 26. und 27. Juni wird das Sport- und Pressefest des „TRAFO“

den Betriebsdirektoren, Betriebsleitern und Bereichsleitern. Auf diesen Jugendversammlungen erfolgen eine Rechenschaftslegung über die Erfüllung des Jugendkommunikés, des Jugendgesetzes und Bildungssystems sowie die Darlegung zur Perspektive.

Am 29. Juni wird im Speisesaal des

## Gemeinsame Gespräche der Jugend

Zu dem während der Pfingstfeiertage durchgeführten 7. Deutschen Arbeiterjugendkongress hatten drei Jugendliche unseres Betriebes das Glück, zu der Delegation der Hauptstadt der DDR, Berlin, zu gehören. Es waren die Jugendlichen Alice Obermann, Trafobaulehrling, Rüdiger Lehmann, Lehrausbilder und Vorsitzender des Jugendausschusses unseres Betriebes, und ich, Jochen Achilles, 2. Sekretär der FDJ.

Am Freitag, dem 4. Juni, um 19 Uhr teilten wir uns gemeinsam mit 100 Westberliner Teilnehmern die Busse und fuhren nach Magdeburg. Bei dieser Fahrt stellten wir schon die ersten Kontakte zu unseren Westberliner Freunden her. Wir waren

sehr überrascht, wie genau und klar sie die politische Lage einschätzen. So sagten sie z. B., als es um die Frage des notwendigen Kampfes gegen die Notstandsgesetze ging: Der Kampf dagegen ist klar; ihr, die Jugendlichen aus der DDR, könnt uns höchstens sagen, welche besseren und wirksameren Methoden ihr in der massenpolitischen Arbeit habt und wie wir diese bei uns in Westberlin anwenden können.

Die Tage in Magdeburg selbst vergingen viel zu schnell. Außerhalb der offiziellen Veranstaltungen nahmen wir jede Gelegenheit wahr, mit unseren Westberliner Freunden über alle Probleme, die junge Menschen in Ost und West gleichermaßen in-

teressieren, zu sprechen. Für solche wichtigen Gespräche mußten oft auch die Nächte geopfert werden.

Wenn wir uns auch über einige Fragen nicht einigen konnten, eine Frage waren wir uns aber einig: daß die Tage des Arbeiterjugendkongresses zu schnell vergangen und daß die Jugendlichen ganz Deutschland viel öfter als bisher zu gemeinsamen Gesprächen und Sammentreffen müssen. So wollten wir uns wieder eintrafen: zufrieden mit dem Bewußtsein, daß die Jugend ganz Deutschland ihre Aufgabe und ihre Verpflichtung begriffen hat.

Achilles, FDJ-Leitung

## In den letzten Tagen...

...haben 12 Kolleginnen und Kollegen, die das Rentenalter erreichten oder Invalidenrentner wurden, nach vielen arbeitsreichen Jahren unser Werk verlassen. Dies sind Charlotte Meier, KML, Kurt Jurrmann, OTV, Paul Klieme, TAI, Herbert Uecker, Wza, Heinrich Jarosch, Wi 2, Paul Fischer, Galv., Walter Riemann, LQN, Walter Romroth, Ghs, Alfred Lehmburg, RF, Friedrich Rostock, LQF, Richard Dittmann, KML, Konrad Punsch, KML.

Wir wünschen ihnen Gesundheit und Freude für ihren geruhsamen Lebensabend.

## Gratulation

Wir gratulieren unserem Kollegen Rudolf Biedermann zu seinem 40jährigen Arbeitsjubiläum im TRO. Er ist als Meister in KT/Rb tätig. Wir wünschen ihm noch viele schaffensreiche Jahre.

★

Zur Geburt eines Jungen beglückwünschen wir unsere Kollegin Erika Arndt, TOL 1, und wünschen ihr und dem neuen Erdenbürger alles Gute!

# 10 Jahre zivile Luftfahrt der DDR

Am 1. Juli feiert die zivile Luftfahrt der DDR ihr 10jähriges Bestehen. In diesen vergangenen 10 Jahren hat sich der Luftverkehr zu einem festen Bestandteil des einheitlichen sozialistischen Verkehrswesens unserer Republik entwickelt. Durch die großzügige Hilfe der Sowjetunion war es möglich, alle Schwierigkeiten, die bei der Vorbereitung des Flugbetriebes auftraten, zu überwinden. Sie lieferte die ersten Passagierflugzeuge vom Typ IL 14 und stellte für die Ausbildung und Anleitung des fliegenden Personals zeitweilig einige ihrer besten Flugbesatzungen zur Verfügung.

Der erste offizielle Flug erfolgte am 16. September 1955. An Bord befand sich eine Regierungsdelegation auf dem Wege nach Moskau zur Unterzeichnung des Staatsvertrages zwischen der DDR und der UdSSR.

Der Inlandflugverkehr wurde am 16. Juni 1957 gleichzeitig auf sieben Flugstrecken aufgenommen. Maschinen vom Typ IL 14 verkehren seither zwischen den Städten Berlin, Barth (Rostock/Stralsund), Dresden, Erfurt sowie Leipzig. In der Sommersaison werden zusätzlich Urlaubsfluglinien von Berlin, Dresden und Leipzig nach Barth und seit Sommer 1964 auch nach Heringsdorf geflogen.

Am 3. Februar 1956 wurde die erste internationale Fluglinie zwischen Berlin und Warschau eröffnet. Seitdem wurde das internationale Liniennetz ständig erweitert.

Das ist bei weitem noch nicht alles,

was auf diesem Gebiet erreicht wurde. Wir werden einige Abschnitte in Fortsetzungen aus der Zusammenfassung über die Geschichte der jungen DDR-Luftfahrt im „TRAFO“ veröffentlichen.

## Mit guter Laune in den Urlaub

Jedes Jahr freuen wir uns erneut auf die Urlaubstage an der See, im Gebirge oder im Ausland. Kofferpacken und rechtzeitig die Fahrkarten besorgen gehören zur Vorbereitung jeder Reise. Dabei wird es nicht immer ohne Aufregung abgehen. Doch davon soll heute nicht die Rede sein. Über Vorbereitungen anderer Art berichtet Genosse Gelonnek von der VP-Inspektion Köpenick, Abt. Feuerwehr.

Jeder Urlaub muß ein Fest sein: froh, heiter und unbeschwert. Damit auch Ihr Urlaub so wird, beachten Sie bitte in Ihrem eigenen Interesse einige Hinweise zur Verhütung von Brand- und anderen Gefahren in Ihrer Wohnung während Ihrer Abwesenheit:

Verlegen Sie notwendige Plätt- und Bügelarbeiten nicht auf die letzten Minuten. Geht es nicht anders, achten Sie unbedingt darauf, daß das Bügeleisen nach Gebrauch sofort ausgeschaltet und so abgestellt wird, daß durch die lang anhaltende Strahlungswärme kein Brand entstehen kann.

Ähnlich verfahren Sie auch mit elektrischen Tauchsiedern.

Vergessen Sie nicht zu prüfen, ob alle Gashähne und Wasserzapfstellen im Badezimmer und in der Küche geschlossen sind.

Sind auch andere elektrische Geräte, wie Rundfunk, Kochplatten usw., ausgeschaltet?

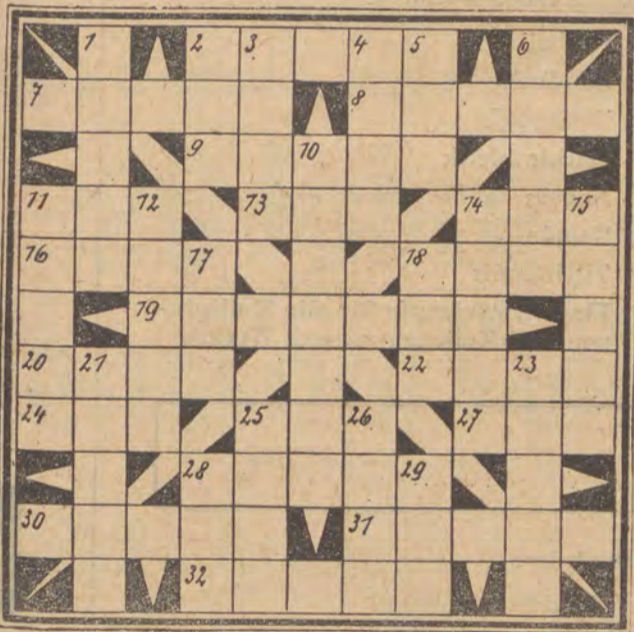
Wir empfehlen, die elektrischen Sicherungen zu entfernen.

Kurz vor Verlassen der Wohnung überzeugen Sie sich bei einem Kontrollgang durch alle Räume, daß auch nichts passieren kann.

Geben Sie Ihrer Nachbarin Ihre Urlaubsanschrift und die Schlüssel Ihrer Wohnung; denn es kann vorkommen, daß Ihre Wohnung wegen irgendwelcher Dinge betreten werden muß.

Ist in jeder Hinsicht alles in Ordnung, steht Ihrem Urlaubsantritt nichts mehr im Wege. In diesem Sinne wünscht Ihnen Ihre Feuerwehr viel Sonne, gute Erholung, neue Schaffenskraft und frohe Heimfahrt.

## Rätsel-Ecke



### Auflösung des Rätsels aus Nr. 23

**Waagrecht:** 2. Fucik, 7. Eiter, 8. Donez, 9. Effet, 11. SOS, 13. Ale, 14. Ast, 16. Aras, 18. Alai, 19. Augusta, 20. Elle, 22. Erde, 24. rue, 25. Don, 27. MIR, 28. Kapok, 30. Donau, 31. Natal, 32. Inber.

**Senkrecht:** 1. Timor, 2. Fee, 3. Urfa, 4. Idee, 5. Kot, 6. Mensa, 10. Fleurop, 11. Sauer, 12. Saale, 14. Alarm, 15. Tiger, 17. Sue, 18. Ate, 21. Luton, 23. Divan, 25. Daun, 26. None, 28. Kai, 29. Kar.

Herausgeber: SED-Betriebsparteiorganisation Transformatorwerk „Karl Liebknecht“, Oberschöneweide, Wilhelmshofstraße. Verantwortlicher Redakteur: Erich Konetzke; 2. Redakteur: Ingrid Sündermann. Veröffentlicht unter der Lizenz-Nr. 5012 B des Magistrats von Groß-Berlin. Druck: (36) Druckerei Tägliche Rundschau, 108 Berlin

## Der Koch empfiehlt

### Speiseplan für die Zeit vom 5. bis 10. Juli

#### Stammessen (0,70 MDN)

<b>Montag:</b>	Weiß-Bohnen-Eintopf mit Schweinefleisch
<b>Dienstag:</b>	Diät: Grießbrei mit gem. Obst Hering nach Hausfrauenart, Kartoffeln
<b>Mittwoch:</b>	Diät: Fischfilet, gedünstet, Petersiliensoße, Kartoffeln
<b>Donnerstag:</b>	Diät: Rindfleischragout, Kopfsalat, Reis Brünnudeln mit Geflügel
<b>Freitag:</b>	Diät: Brünnudeln mit Geflügel ? saure Eier, Specksoße, Kartoffeln Diät: 2 Eierkuchen, Apfelmus

#### Sonderessen

	MDN
<b>Montag:</b>	1. Erütreis mit Rindfleisch 1,- 2. Linsen mit Bockwurst 1,40
<b>Dienstag:</b>	3. Hammelfleisch, Kartoffeln 1,40 1. Bratfisch, Kartoffelsalat 1,10 2. Gulasch, Gurke, Kartoffeln 1,50 3. Specknudeln auf Tomatensoße 0,85
<b>Mittwoch:</b>	1. Weißkäse, Kartoffeln, Goldina 1,- 2. Knacker, gebr., Bohnengemüse, Kartoffeln 1,50 3. Kotelett, Blumenkohl, Kartoffeln 1,70
<b>Donnerstag:</b>	1. Grüne-Bohnen-Eintopf mit Schweinefleisch 1,30 2. Rumpsteak m. Zwiebeln, Salat, Kartoffeln 1,90 3. Gefüllte Paprikaschote auf Reis 1,-
<b>Freitag:</b>	1. Rührei, Spinat, Kartoffeln 1,20 2. Frische Blutwurst, Kartoffeln, Salat 0,85 3. Bratwurst, Bohnensalat, Kartoffeln 1,30
<b>Sonabend:</b>	1. Blumenkohl, 1 Setzei, Soße, Kartoffeln 1,20

Die Speisepläne für die 2. Schicht hängen im Speisesaal aus.

#### Frühstücksangebot

Diverse belegte Brötchen, Salate, Bockwurst, Knacker, Weißkäse und anderes.

#### Änderungen vorbehalten!

Weitere Gerichte sowie das tägliche Kompott- und Frühstücksangebot siehe Tageskarte (Aushang im Speisesaal).

Die Bestellzettel für das Stammessen sind bis Mittwoch der vorangehenden Woche im Speisesaal in den Einwurf des Markenschalters zu werfen.

Zum 3. TRAF0-Pressesfest am . . .



FRÜHKONZERT 8 UHR

# Treff ● 3. TRAF0- Pressesfest

## Marktplatz der Sensationen

### Klubhausgarten:

- Tanz am Vormittag, Orchester „Die Flamingos“
- Mittagskonzert mit dem Mandolinen-Orchester TRO
- Sommermodenschau aus dem Modenhaus Bienert
- Ein Abend an der Spree mit der EAW-Combo

## Kinderfest

### Klubhaus Progress:

- Filmvorführungen, Bastelstraße
- Kinderestrade mit „Akrobatik auf Stelzen“, „Mensch oder Puppe?“, „Antipodenspiele“, Exzentriker und Akkordeonsolistin
- Umzug durch alle Objekte

## Jazz und Lyrik

### Klubhaus TRO:

- Manfred Krug und die Jazz-Optimisten

### Klubhausgarten:

- GST-Schießstand
- Kunstgewerbestraße
- Buchbasar
- Buchverkauf
- Preisangeln
- Aalgreifen

## Sportfest

### 26. Juni, KWO-Sportplatz:

- Fußball
- Handball
- Volleyball
- Leichtathletik
- Angeln
- Kegeln
- Tischtennis
- Einzelwettkämpfe für alle Kolleginnen und Kollegen unseres Werkes

## Sonderpostamt

### Kanutenheim:

- Sonderpoststempel
- Briefmarkentausch
- \*
- Fotostützpunkt mit Ausgabe von Material für die Teilnehmer am Wettbewerb „Der beste Schnappschuß“

FEDERWERK 22 UHR

TOMBOLA

Auslosung: 27. Juni  
17-18 Uhr im Klubhausgarten  
... 26. und 27. Juni 1965